

Spezialer.
Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter erlaubt sich einem werthen Publikum die Anzeige zu machen, daß er seine Profession als **Glaszer** hier betreibt und **neue Arbeit wie aus Reparaturen schnell** und billig besorgt.
Achtungsvoll

Gottlieb Schilling,
wohnhaft bei Hader Adermanns Wittwe.

Bestens empfohlen:
Lager von Festgeschenken

von
Wilh. German's Buchhandlung
in Hall.

Auswahlendungen werden auf Wunsch gern gemacht.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.
Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.
Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
L. W. Feucht in Backnang. C. J. Frisäus in Murrhardt.
Hermann Keppler in Sulzbach. C. F. Glock in Winnenden.
Daniel Merz in Rommelshausen.

Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg
empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abwerg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.
Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

F. A. Winter in Backnang.
Albert Böhringer in Murrhardt.
A. Breitenbach in Winnenden.

Silberne Medaille.



Die größte und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei
Schreheim,
Station Dillingen bei Ulm.
Ulm a. D. 1874.
München 1875.

erlaubt um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg** zum
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen
und sichert schnellste und reellste wie bahnfrachtfreie Ablieferung zu.
Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahnfracht frei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2 bis 3 Pf. per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Dreheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer **verbesserten neuen mechanischen Weberei** werden die Weblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden.
Prospekte können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.

Vieljährige Erfahrung lehrt, daß das **Schreheimer Garn** und **Gewebe** von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zuwendungen zu vermitteln:
Die Agenten:
C. W. Rehle's Wittw. Backnang. **G. Buck,** Sulzbach.
Gottl. Müller, Kleinaspach. **E. Wenzel,** Derlachhütte.
Ww. Kircher, Spiegelberg. **J. Ecklein,** Schwallheim.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Moskau, Wien,
Santiago und Philadelphia.

Jöstund's
Malz-Extract,

das Beste concentrirte, gegen Syden, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von Niemeier statt Leberthran empfohlen.

L's Brust-Malz-Honig,
angenehmstes Sinderungsmittel bei Brust- u. Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten.
L's Malz-Extract-Bonbons,
durch Wohlgeschmack u. leichte Verdaulichkeit allgem. beliebte Husten-Bonbons.

Jöstund's Malz-Extracte
mit **Eisen**, für blutarme Personen, mit **Chinin** als Kräftigungsmittel, mit **Kalk**, für schwächliche, mit englischer Krankheit befallene Kinder, sowie für Lungenkranke ärztlich empfohlen.

Jöstund's
Kinder-Nahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der Fabrik von **Ed. Jöstund** in Stuttgart sind vorrätig in den Apotheken in **Backnang, Sulzbach und Murrhardt.**

Backnang.
Im **Wilhelm'schen Hause** sind **zwei Logis** bis Lichtmess zu vermiethen, bestehend in je 3 Zimmern, Küche und Speisekammer.

Lehrjungs-Gesuch.
In ein Oberamtsstädchen wird ein wohl-erzogener Knabe mit Kost und Logis, sogleich oder bis 1. Mai, für eine kleinere mechanische Werkstätte mit Schlosserei verbunden gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältung; Heiserkeit und Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedeutendsten Folgen als Lungenentzündung, Schindlucht etc. Das einfache und probirte Mittel sind anerkannt die **Stollwerck'schen Bryoceramenellen**, welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Aus voller Ueberzeugung
kann jedem Patienten die (ausländisch) geborene Dr. Kiry's Heilmethode empfohlen werden. Der Näheren darüber wird, sobald auf Verlangen von Kiry's Verlag, ein in Leipzig ein mit vielen hundertfachen Anerkennungen versehenes „Buch“ mit dem Titel: „Dr. Kiry's Heilmethode“ (100. Kuff. Jubel-Neubau) gratis und franco zugesandt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 148 Dienstag den 18. Dezember 1877. 46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einblaßige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Januar 1878** beginnt ein neues Abonnement auf den **Murrthal-Boten mit Unterhaltungs-Blatt**, zu dessen Erneuerung und rechtzeitigen Bestellung wir hienit ergebenst einladen. Der Abonnementspreis bleibt derselbe wie im Vorjahr.
Unser Bemühen wird sich auch im neuen Jahr darauf richten, unsern geehrten Lesern so rasch als möglich das Neueste und Interessanteste auf dem Gebiete des Lebens und Wissens zu bieten.
Alle Kgl. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

Die Redaktion des Murrthal-Boten.

Revier Winnenden.
Eichen-Stammholz-Verkauf.
Am **Sonntag den 22. d. M.,** Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Winnenden 132 St. mit 163,29 Fm., und zwar aus Königskrone 2 St. 3,51 Fm., Stifftswald (Altenhan) 9 St. 16,12 Fm., Zwernberg 4 St. 9,03 Fm., Fahrensch 3 St. 3,12 Fm., Gerdt (bei Hegnach) 71 St. 58,42 Fm., Schbergwald 13 St. 36,23 Fm. (ausgezeichnete Qualität), Reuthan 10 St. 6,82 Fm., Strombach 20 St. 30,04 Fm.
Die **Intahierer** werden das Holz auf **Verlangen** vorzeigen.
Reichenberg den 15. Dez. 1877.
K. Forstamt.
Böckner.

zu erweisen. Im Unterlassungsfall haben sie es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei Erlebigung des Geschäfts unberücksichtigt bleiben würden.
Den 17. Dez. 1877.
K. Oberamtsgerichtsnotariat
Stuttgart.
H. Zugmaier.

Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1871 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren **Krauth, Emanuel Breuninger, Binçon und Weismann** mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am **zweiten Tag nach dem Christfest**, also **heute am Donnerstag den 27. d. M.,**

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Pfarzellen hienit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum **23. d. M.** zu **Jödermann's** **Eintritt** auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einsprüche hiegegen spätestens bis zu diesem Tag **Abends 6 Uhr** beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen.

Demerkt wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitgliede des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Gemann der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Gemänner zweier und mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandte.

Die Anwälte in **Germandenweilerhof, Oberschönthal, Mittelschönthal, Unterschönthal, Siffisgrundhof** und **Ungehenerhof** haben vorstehende Aufforderung in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen und daß dies geschehen, umgehend hieher anzuzeigen.
Den 15. Dez. 1877.
Stadtschultheiß **Schmüdle.**

Bekanntmachung.

Nachdem die **Gewerbesteuer** (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde **Backnang** durch die **Kataster-Kommission** gemäß Art. 96 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang **vom 22. Dezember 1877 bis 11. Januar 1878**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.
Jedem Unternehmer eines Gewerbes liegt bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)
Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die **Kataster-Kommission** zu richten und längstens bis zum

14. Januar 1878 bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Veräumlich dieser Frist geht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)
Backnang, den 15. Dez. 1877.
Stadtschultheiß: **Schmüdle.**

Erledigte Polizeidiener-Stelle.

Nachdem eine der Polizeidienerstellen dahier in Erlebigung gekommen, ist solche wieder zu besetzen.
Der fixe Gehalt beträgt 600 M. und ist mit dieser Stelle ein nicht unbedeutender Nebenverdienst verbunden.
Schlichte unter dem **K. Militär** gebiente Männer haben ihre selbstgeschriebenen Meldungen, belegt mit einem gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugniß binnen 10 Tagen einzureichen.
Stadtschultheiß: **Griesinger.**

Steinfubraccord.

Das **Verfahren** von ca. 1000 Kubikmeter Vorlagsteine von **Königsbrunnhof** bis an die **Straßencorrection Allmersbach** und ca. 500 Kubikmeter **Kalksteine** von **Raubach** bis auf **genaunte Straße** wird nachsten
Mittwoch den 19. Dezbr.,
Vormittags 10 Uhr,
in **Allmersbach** im **Döfen** im **Abtrieb** vergeben.
Zugleich wird auch das **Schlagen** zu **Kleinengschläg** veraccordirt.
Bauunternehmer **Jemppe & Cie.**

Gutkündende Erbsen.

Sinsen, weiße Bohnen, Sirfen, Akerbohnen, Welschkorn, Gerste, Haber empfiehlt
Saisener **Schächterle.**

Winnenthal, R. Heil- und Pflanzgarten. Am Donnerstag den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden im Viehhof der Anstalt



2 gemästete Schweine, 1 Kalb, 4 Wochen alt, 1 1/2 Jahre alter Ferkel

in öffentlichem Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Den 15. Dez. 1877. R. Oekonomieverwaltung: K u. F.

Badnang.

Wahlvorschlag.

Zu Gemeinderäthen werden in Vorschlag gebracht die Herren

- Jenflammer, sen., Kaufmann. Kaiser, Posthalter. Zucht, Kaufmann. Gschwin, Friedrich, Lederfabrikant. Mehrere Wähler.

Badnang.

Wahlvorschlag.

Zu der bevorstehenden Gemeinderathswahl werden folgende Männer vorgeschlagen:

- 1) Immanuel Breuninger, leibth. Gemeinderath. 2) Carl Weismann, leibth. Gemeinderath. 3) P. Vinzen, leibth. Gemeinderath. 4) Posthalter Kaiser, Obmann des Bürgerausschusses.

Oberbrüden

Gemeinderathswahl.

Wegen Besprechung der hiesigen Gemeinderathswahl werden zahlreiche Wähler auf den Thomasciertag, Mittags 1 Uhr zu Gastgeber Gottlieb Gall freundlichst eingeladen. Mehrere Wähler.

Badnang.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen

Gejang-, Gebet- u. Predigtbücher, Photographie- u. Schreibalbum, Schablonen, Briefstaschen, Notizbücher, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Visitenkartentäschchen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtäschchen, Photographie-Rahmen, Modellirbogen, Bilderbogen, Unzerreißbare Bilderbücher, Farbenschachteln, Federrohre, versch. Cartonagen mit Muscheln verziert, Tafeln, Lineale und Schulbücher etc.

C. Nidel, Buchbinder.

Zugleich empfehle meine

Bürstenwaren:

Rehrwische, Staubbesen, Faszbürsten, Lamperie-, Wasch- und Bodenbürsten, Kleider-, Wisch- und Haarbürsten, Glaserbürsten, Zahnbürsten, alle Sorten Pinsel etc zu den billigsten Preisen. D. D.

Murrhardt

Gebrochene Äpfel

bei Christian Föll, Tuchmacher.

Gewerbebank Murrhardt eingetragene Genossenschaft.

Aus sämtlichen Anlehen unseres Geschäfts werden, wie bisher üblich, sowohl die Theil- als ganze Jahreszinsen auf den 31. Dezember d. J. an unserer Kasse, in den Tagen vom 20. bis 31. d. M. ausbezahlt und ersuchen wir unsere Gläubiger, dieselben rechtzeitig in Empfang zu nehmen, um beim Jahreswechsel am Geschäftsabschluss nicht gehindert zu sein.

Murrhardt den 14. Dez. 1877.

Vorstand: Ferd. Nägele. Cassier: Eduard Fink. Controlleur: Heinrich Horn.

Alle Sorten Badnang.

Schuhwaren

in Leder und Filz, Plüschpantoffel für Herren in großer Auswahl empfiehlt Gustav Stelzer.

Badnang.

Erlaube mir mein großes



Uhren-, Gold- & Silber-Waaren-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise äußerst billig. Reparaturen aller Artikel werden prompt und schnell besorgt. H. Kaess, Uhrmacher und Goldarbeiter.

Zu Weihnachtsgeschenken

Amtlich geprüftes

Cölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.

Zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als vorzügliches Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth in Flacons à 35 und 65 Pf. Alleinige Niederlage in Badnang bei

Conditor W. Senninger.

Dyrenweiler.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem werthen Publikum die Anzeige zu machen, daß er seine Profession als Glaser hier betreibt und neue Arbeit wie auch Reparaturen schnell und billig besorgt. Achtungsvoll

Gottlieb Schilling, wohnhaft bei Bäcker Ackermanns Wittwe.

Unterleibsbrüche

jeder Art werden sicher und unter Discretion radikal geheilt. Die lästigen Bänder können in kurzer Zeit abgelegt werden. Zeugnisse in Menge. Chiffre A. Z. postlagernd Kitzleau.

Badnang.

Zeige hiemit an, daß ich auf vielseitiges Verlangen wieder

Belzheimer Hafnergeschirr

in allen Sorten und in schönster Auswahl führe und empfehle solches bestens.

Postknecht Herzog.

Badnang.

Auf Weihnachten

empfehle ich beste Chocolate in allen Sorten, auch Märcchenmilch, Schneckmilch u. s. w., sowie Zierschmuckstücken an den Baum.

Badnang.

54 Sabergarben

von 1/2 Maren Ertrag werden verkauft von J. Mater, Sulzbacher Vorstadt.

Badnang.

Zu verkaufen:

Ein Pritschenwägel & Fähring. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Vorderwesterfurt.

Geld-Antrag.

1300 M Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat Georg Wang.

Holländische Häringe pur Milchner empfiehlt B. Senninger. n. d. Post.

Holzschachteln in allen Größen und Fagunen empfiehlt zum billigsten Preise W. Senninger, neben der Post.

Badnang.

Anzeige.



Am Dienstag den 18. Dez. bin ich mit einer Parthie schöner großer

Norddeutscher Schweine

im Gasthaus zum Ochsen hier anzutreffen, wozu ich meine werthen Kunden mit dem Bemerken einlade, daß ich diese zu äußerst billigen Preisen abseze.

Hermann Schwab aus Rünzelsau.

Badnang.

Anzeige.



Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Mittwoch

den 19. Dezbr. mit einer Parthie großer

Norddeutscher Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und seze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

Friedrich Schlör aus Rünzelsau.

Badnang.

30 bis 40 Säcke Spreuer

verkauft Fr. Wahl, Bäder.

Vom Kriegsschauplatz.

Die meisten Nachrichten berühren noch den Fall Plewna und außerdem ein am 11. Dez. stattgefundenes Gefecht. Ueber letzteres wird aus Bukarest geschrieben: Am 11. d. M. griffen 30 Labors Wettscha an, wurden aber von dem Korps des Großfürsten Wladimir glänzend zurückgeschlagen. Der Großfürst-Thronfolger wirkte durch Umgehung mit einer Brigade der 35. Division mit. An anderen Punkten, bei Jatomika, Slatarka, Sutifowo und Slatiga nahmen die Russen die bisserigen Stellungen ein. Der Verlust der Russen bei Plewna besteht

Badnang. Nächsten Mittwoch wird bei Armbruster z. Kronprinzen ein schönes Pferd, Schimmel, um billigen Preis verkauft.

Großspach. Einen neuen Sopha und einen neuen Altwaterfessel hat um billigen Preis zu verkaufen Wilhelm Müller, Sattler u. Tapezier.

Steinbach. Einen bereits noch neuen Tuchmantel mit Pelztragen hat zu verkaufen Louise Ackermann Wittwe.

Murrhardt. Auf Weihnachten bringe ich mein Lager in

Brauntweinen

in reiner selbstgebrannter Waare empfehlen in Erinnerung, als: Heidelbeer, Himbeer, Brombeer, Zwetschgen, Obsttrester, Weinbese und Malzbrauntwein. Letztere Sorte bei größerer Abnahme entsprechend billiger. Achtungsvoll G. Gauß z. Strich.

Badnang. Ein Logis hat auf Lichtmess zu vermieten Chr. J. Dorn, Färber und Kleiderreiner.

Meyers Hand-Lexikon. Zweite Auflage 1878. 24 Lieferungen, à 50 Pfennige. Subscription in allen Buchhandlungen. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Sulzbach. Es sind mir in meiner Scheuer schon vor einem halben Jahr zwei Schnapsfässer liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie bis Neujahr gegen Einrückungsgebühr und Lagerungskosten abholen, widrigenfalls weiter darüber verfügt wird. Zeitwanger z. alt. Post.

Gicht und Rheumatismus. deren Lähmungen und andere Inanimitas und Anger... Ich habe seither für unheilbar gehaltene Krankheiten... L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Mittwoch. Restauration z. Bahnhof wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen werden.

Bitte! Füttert die Vögel! Frachtbriele Wechselformulare

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Armee zurückzuführen, um ihre Beschwerden zu theilen und Zeugnis über ferneren Taten zu sein. Die Truppen vor Plewna, welche das Korps Gurkoff's und des Thronfolgers verstärken sollen, setzen sich langsam in Bewegung. Zuletzt rücken die für die Centrumarmee bestimmten Abtheilungen ab. Ein Theil derselben wird noch die Ergänzungsmannschaft abwarten. Die Centrumarmee wird aus dem S. 11. und dem Grenadiertorps Genesij II, bestehen. Die Reserven für die drei Armeen erhalten vorläufig bei Plewna, Tirmowa und Biela ihre Aufstellung. In Plewna selbst bleibt nur eine Garnison von 2000 Mann, wahrscheinlich Rumänen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 149

Donnerstag den 20. Dezember 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die empfindliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrags-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betr. die Vornahme der Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, das Ergebnis der in diesem Monat vorzunehmenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe bis 18. Januar 1878 dem Oberamt anzuzeigen.

Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12. Regl. S. 280. und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anordnungen genauestens einzuhalten.

In denjenigen Gemeinden, in welchen auch die Bürgerauswahl auf die Zeit unmittelbar nach Beendigung der Gemeinderathswahlen verlegt worden sind (Circ.-Erlaß des Minist. des Innern vom 23. Juli 1849 II. Erg.-Bd. 3. Regl. S. 196 am Schluß), ist auf obigen Termin auch das Ergebnis der Ergänzungswahl des Bürgerausschusses zu berichten.

Daß die Gewählten den gesetzlichen Voraussetzungen in Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 6. Juli 1849 entsprechen, auch bei den in den Gemeinderath Gewählten kein Ausschließungsgrund nach Art. 7 und 8 dieses Gesetzes vorliegt, ist in den Berichten zu bemerken. Den 18. Dez. 1877. K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Die K. Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins hat mittelst Erlasses vom 27. Okt. d. J. aufs Neue die Errichtung von Ortslesebibliotheken für die Erwachsenen und die Jugend in denjenigen Orten, in welchen noch keine bestehen, dringend empfohlen und dabei auf die große Bedeutung, welche dieses Institut als ein wesentliches Mittel für die Volksbildung habe und welchem deshalb jede Verbreitung ungeachtet der etwaigen aus öffentlichen und Privatmitteln dafür zu bringenden Opfer zu wünschen sei, hingewiesen.

Solche Ortslesebibliotheken bestehen bereits in 919 Gemeinden des Landes mit 124,989 Bänden, ein Beweis der allseitigen Anerkennung der Nützlichkeit und des Erfolges dieser Einrichtung, deren allgemeine Einführung auch im Oberamtsbezirk Badnang gewiß einem längst gefühlten Bedürfnis entgegenkommen würde und von den besten Folgen begleitet wäre.

Das gemeinshafte Oberamt vertraut deshalb zu den Gemeinden- und Stiftungsbehörden des Bezirkes, daß sie das Interesse an diesem gemeinnützigen Institut durch die Errichtung von Ortslesebibliotheken in ihren Gemeinden befördern und fördern werden, und ist das gemeinshafte Oberamt geneigt, dieselben durch Auswirkung von Beiträgen, sowie bei der Auswahl und der Beschaffung der geeigneten Schriften zu unterstützen. Den 18. Dez. 1877.

K. gem. Oberamt. Göbel. Kallreuter.

Rgl. Oberamtsgericht Badnang.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen werden im Jahre 1878, wie seither, neben dem Centralblatt des Staatsanzeigers, im Schwäbischen Merkur, sowie im Murrthal-Boten veröffentlicht werden. Den 15. Dezember 1877.

Im Namen des Königs!

In der Untersuchungssache gegen den 24 Jahre alten Dienstknecht Christian Müller von Winnenden M. Weiblingen erkennt die Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn:

daß der Beschuldigte wegen je eines Vergehens der falschen Anschuldigung und der Verleitung von Absperrungsmaßregeln gemäß §. 328 Abs. 1. 164 74. des Reichsstrafgesetzbuchs, Art. 333 der Strafprozeß-Ordnung zu der Gefängnißstrafe von sechs Wochen

und zum Erlaß der Kosten seiner Haft, des gerichtlichen Verfahrens und des Strafvollzugs verurtheilt sein soll.

Auch wird dem Posthalter Weisfäcker in Murrhardt gemäß §. 165 des R. St. G. die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung binnen 8 Tagen im Murrthalboten auf Kosten des Verurtheilten öffentlich bekannt zu machen.

So beschloffen, in der Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Heilbronn den 13. Dez. 1877.

Zur Beglaubigung. Sekretariat: Koch. Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantschen.

In nachgenannter Gantsche wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen am dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, dm entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetz-

Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1871 auf 6 Jahre in den Gemeinderath

gewählten Herren Krauth, Emanuel Breuninger, Binzgen und Weismann mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am

Donnerstag den 27. d. M.

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberechtigter Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hienmit aufs Rathaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 5 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 23. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt und sind etwaige Einprüche hiesegen spätestens bis zu diesem Tag Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen.

Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und, also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großnichte und Schwager nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Gemahnen zweier und mehrerer Schwwestern und alle entfernteren Verwandte.

Die Kriegserklärung Serbiens an die Porte ist nunmehr erfolgt. Aus Belgrad wird darüber der „Polit. Korr.“ unterm 14. d. gemeldet: Heute verkündeten Kanonen-Salven die Kriegserklärung Serbiens an die Türkei. Der serbische Agent, Christics, erhielt den Auftrag, dem Minister des Auswärtigen, Sermer Pascha, heute die Kriegserklärung zu notifizieren und die türkische Hauptstadt zu verlassen. Gleichzeitig erhielt die serbische Armee den Befehl, die türkische Grenze zu überschreiten.

Konstantinopel den 14. Dez. Sulaiman Pascha meldet vom 13. ds.: Gestern griffen wir mit 3 Brigaden, einem Kavallerie-Regiment und vier Batterien den Feind bei Bjela und Pyrgos an. Die Brigaden zogen die Russen nach Metzschla und in ihre Verschanzungen zurückzugehen. Nach dem Eintreffen von russischen Verstärkungen von Bjela ergriffen die Russen die Offensive auf dem linken Flügel. Trotz unseres Widerstandes konnten wir uns wegen des Kreuzfeuers von den Höhen von Metzschla nicht in unseren Verschanzungen halten. Gleichzeitig griff ein russisches Panzerschiff unsere rechte Flanke an, mußte sich aber vor unsern Monitoren zurückziehen. Bei Einbruch der Dunkelheit nahmen unsere Truppen ihre früheren Positionen wieder ein. — In Metzschla lag ein Pulvermagazin in die Luft. Die Streitkräfte der Russen werden auf 60 Bataillone und 80 Geschütze geschätzt.

Wien den 15. Dez. Die „Presse“ meldet aus Bukarest: Aus dem Schiffsapart wird berichtet, daß die Truppen Ahmed Gub Pascha's ihre dortigen Positionen theilweise verließen. — Aufschuß wird seit dem 13. Dechr. von beiden Donauarmen beschossen. — Aus Lissib wird dem nämlichen Blatte gemeldet: Die Russen beschließen die türkischen Positionen bei Tichofestri. Dort und in Batum stehen nur 10,000 Mann mit 7 Kriegsschiffen. Die übrigen Truppen sind bereits nach Trapezunt und Samium überschifft worden.

Erzerum ist von drei Seiten eingeschlossen; nur die Straße nach Erzingan gegen Westen ist offen. Die verläutert, ist ein kombinierter Angriff bevorstehend. Deshalb hat wohl auch der englische Konsul die Stadt verlassen, gerade so wie sein College aus Russchul abreisen mußte, als der Stadt die Beschließung und Einschließung drohte.

Landtag.

In der 52. Sitzung der Abgeordnetenkammer sprach bei Fortsetzung der Beratung betreffend die Abänderung des Umgebungs-Gesetzes zuerst G e h, der für seinen Antrag, die Petition der Wirthe der Regierung zur Ermäßigung zu überweisen, stark eintritt. R o h l. stellt sich dann strenge auf den Standpunkt der Kommission. Die Wirtschaftssachen bilden einen sehr beträchtlichen Theil des Staatseinkommens und haben vor vielen andern Einnahmequellen den Vorrang des stetigen Wachstums. Aber nur mittelst strengster Kontrolle werde man erreichen, daß dem wirklich so sei: verlasse man das jetzige Verfahren, gehe man zu dem 3. B. in Hessen bestehenden Schätzungsverfahren über, so werde man die schlimmsten Erfahrungen machen in finanzieller und anderer Hinsicht, insbesondere werde das Ansehen der Steuerbehörde geschädigt werden, wenn man von ihr gewissermaßen an die Ortssteuerbehörde appelliren könne, um statt des Affords die Einschätzung zu erlangen. Auch Minister v. K e n n e r empfahl Annahme des Antrages auf Tagesordnung. Diefelbe wird auch, nachdem noch mehrere Redner für und gegen den Antrag zum Theil mit Vorschlägen, welche aber, da zuerst auf Uebergang zur Tagesordnung abgestimmt wird, fallen, mit 45 gegen 37 Stimmen angenommen.

Amliche Nachrichten.

In Folge der jüngst vorgenommenen zweiten höheren Justizdienstprüfung ist u. a. Kandidat zum Justizreferendar erster Klasse bestellt worden:

von Dm, Max, Freiherr von Eplingen (s. S. in Badnang.)

Am 14. Dezember wurde von der konig. Oberamtsbehörde die Stelle in Murrhardt dem Schulmeister S e i z, daselbst die 4te ebendieselbst dem dortigen Unterlehrer R i e t h m ü l l e r,

die in Altstufenhütte, Dz. Weinsberg, dem Schulamtsreferendar G a d in Leonberg,

die in Holzheim, Dz. Göppingen, dem Schulmeister S c h i l l h a m m e r in Dilmarsheim, Dz. Marbach, übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Die Wahl der Mitglieder zur Handels- und Gewerbekammer für den Bezirk Stuttgart ist auf Freitag den 18. Januar 1878 festgesetzt worden.

Steinheim Dm. Marbach. Bei der am 14. d. M. dahier abgehaltenen Schultheißen-Wahl wurde unter den 4 aufgetretenen Candidaten C. K r ä m e r, Berr.-Cand. von Beilstein, 3. Zeit Stadtschultheißenamts-Assistent in Badnang gewählt. Derselbe vereinigte von den abgegebenen 226 Stimmen 171 Stimmen auf sich.

Stuttgart im Dezember. Die vom Controlebureau der K. Eisenbahndirection ausgegebene Jahresübersicht der defici. Einnahmen aus dem Personen-, Gepäck u. Güter-Verkehr für das Etatsjahr 1876—77 ergibt folgende Ziffern:

I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr: für Personenbeförderung 9,264,322 Mark, für Reisegepäckfracht 413,619 M., für Hunde auf Hundebillete 16,359 M., sonstige Einnahmen 1,035 M. Zusammen zu I. 9,695,347 Mark.

II. Aus dem Güter-Verkehr: für Eilgut 681,638 M., für Frachtgut 13,519,575 M., für Militärgut aus Requisitionsscheine 40,400 Mark, für Betriebsdienstgut 609,005 M., für Fahrzeuge 51,623 M., für Leichen 5,181 M., für Vieh 755,713 M., Nebenerträge 227,439 M. Zusammen zu II. 15,890,575 M. Total zu I. und II. 25,585,922 Mark, wobei sich gegen das Vorjahr ein Mehr von 712,510 M. ergibt. Die Bahnlänge beträgt in Kilometern 1304,49, mehr gegen das Vorjahr 27,39. Der Einnahmebetrag pro Kilometer ergibt im Personen-, Gepäck- und Güter-Verkehr im Jahr 1876—77 19,680 M. gegen 19,594 M. im Vorjahre.

Canstatt den 12. Dez. Die „E. Ztg.“ schreibt: Am 11. Dezember Abends, als es bereits dunkel war und die Dächer brannten, versuchte ein mit den Gesetzen schon wiederholt in Konflikt gerathener Mensch, ein 30 Jahre alter Schuster bei dem Pfandleiher Barth in der Fischerstraße einen Einbruch und hatte bereits das Schaufenster eingeschlagen, als er durch den herbei kommenden Sohn des Barth an der weiteren Ausführung seiner That verhindert und seine Verhaftung durch Polizeisoldat Gumnagel bewerkstelligt wurde.

Berlin den 14. Dez. Auf Veranlassung der Kommandantur wurde im Laufe dieser Woche in Berlin ein Engländer, der in einem ersten Hotel abgestiegen war, verhaftet und wird in strengster Einzelhaft gehalten. Derselbe ist des Landesverrats und der Beamtenbestechung verdächtig. Bei dem Verhafteten sind aufgenommenene Pläne der Festung Metz u. s. w. vorgefunden worden.

Dänemark.

Wie der „Ball Mail Gazette“ aus Kopenhagen gemeldet wird, unterhandelt Dänemark mit Dänemark, wegen Prinz Waldemar (Bruder des Königs von Griechenland) und Schwager des Großfürsten Thronfolgers, geb. 1858) oder Prinz Johann von Holstein-Glücksburg (geb. 1825) als zukünftigen Fürsten von Bulgarien.

Frankreich.

Verfaßtes den 14. Dez. Im Senat

und in der Deputirtenkammer gelangte heute eine Botschaft des Marschallpräsidenten zur Verlesung. Diefelbe besagt: Die Wahlen vom 14. Oktober haben aufs neue das Vertrauen bestätigt, welches das Land zu den republikanischen Institutionen hegt. Um den parlamentarischen Regeln zu gehorchen, habe ich ein aus beiden Kammern entnommenes Cabinet gebildet, das aus Männern besteht, die entschlossen sind, diese Institutionen durch eine aufrichtige Handhabung der konstitutionellen Gesetze zu verteidigen und aufrecht zu erhalten. Das Interesse des Landes erheischt, daß die Krisis, welche wir durchmachen; beahndigt werde, es erheischt mit nicht minderer Gewalt, daß die Krisis sich nicht wieder erneuere. Die Anwendung des Rechts zur Auflösung der Kammer ist in Wirklichkeit nichts weiter, als ein Modus höchster Rathserholung bei einem Richter, gegen welchen eine Appellation nicht zulässig ist und würde zu einem System der Regierung nicht erhoben werden können. Ich habe geglaubt, von diesem Rechte Gebrauch machen zu müssen, ich bequeme mich der Antwort des Landes an. Die Verfassung von 1875 begründete eine parlamentarische Republik, indem sie meine Nichtverantwortlichkeit festsetzte, während sie eine solidarische und individuelle Verantwortlichkeit der Minister bestimmte. In dieser Weise sind unsere gegenseitigen Rechte und Pflichten abgegrenzt, die Unabhängigkeit der Minister ist die Bedingung für ihre Verantwortlichkeit. Die aus dieser Verfassung gezogenen Prinzipien sind die Grundsätze meiner Regierung. Das Ende der Krisis wird der Ausgangspunkt eines neuen Aera des Gedeihens sein. Alle öffentlichen Gemalten werden sich befeuern, deren Entwicklung zu begünstigen. Das zwischen dem Senate und der Kammer hergestellte gute Einvernehmen sichert es, daß dieselben in regelmäßiger Weise bis zum Ziel ihres Mandates gelangen und gekettet denselben, die großen legislativischen Arbeiten zu beendigen, welche das öffentliche Interesse erheischt. Die allgemeine Ausstellung wird eröffnet werden, Handel und Industrie werden einen neuen Aufschwung nehmen. Wir werden der Welt ein neues Zeugniß geben von der Lebenskraft unseres Landes, welches sich stets ausgezeichnete durch Arbeit, Sparsamkeit und tiefe Anhänglichkeit an die Ideen der Erhaltung, Ordnung und Freiheit. Sz. Mac Mahon. Dupaurc. Marcere. — Die Botschaft des Marschall-Präsidenten wurde im Senat und in der Kammer von den Mitgliedern der Linken mit großem Beifall aufgenommen.

Türkei.

Konstantinopel den 15. Dez. Auf Ersuchen des Sultans hat der britische Botschafter Layard an Lord Derby telegraphirt, er möge nach Bukarest telegraphiren, um Demon Pascha die Sympathien des Sultans auszudrücken. — Die Porte protestirte in einer Note an die Großmächte gegen die Kriegserklärung Serbiens und widerlegte die in der Note von Christics angeführten Motive Serbiens.

England.

London den 14. Dez. „Reuter's Bureau“ meldet aus Konstantinopel: Im Libanon ist lebhafte Erregung; man verweigert die Absonderung eines Truppen-Kontingents für die Porte, weil Libanon unter dem Protektorat Europas steht. Man lehnt aus gleichem Grunde ab, Deputirte in das türkische Parlament zu senden.

Frankreich.

Winnenden den 18. Dechr. Kernem 11 M. 10 Pf. Dinkel 8 M. 28 Pf. Haber 5 M. 99 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 90 Pf. Roggen 3 M. 20 Pf. Weizen 4 M. 60 Pf. Ackerbohnen 3 M. 15 Pf. Erbsen — M. — Pf. Ainsen — M. — Pf. Weiskloren 3 M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Dienstag den 18. Dez., Morgens 9 Uhr Verkünde: Herr Selter Rietzhammer.